

Kommunikation von Hunden und die Wahrnehmung des Menschen

Hunde kommunizieren anders als Menschen. Körpersprachlich.

Man sollte sich die Mühe machen und sich mit dieser Art von Kommunikation auseinandersetzen, macht man es nicht kann das schwerwiegende Folgen haben.

Die Wahrnehmung des Hundehalters ist auch so eine Sache. Bei Hundebegegnungen nimmt jeder es auf seine Art und Weise wahr und es stellt sich für jeden Halter anders dar.

Deshalb ist es wichtig dass man Rücksicht nimmt. Es hat immer einen Sinn.

Die Kommunikation seines Hundes sollte man schon ernst nehmen, was sonst schief gehen könnte.

Wenn man mit seinem(n) Hund(en) konsequentes Training gemacht hat was viel harte Arbeit ist. Dann stößt man auf fremde, herbei stürmende, bellende, knurrende Hunde die diese Arbeit kaputt machen. Sie stürmen ungefragt auf einen zu.

Für den andere Hundehalter ist es mal

Hallo sagen Die Hunde wollen nur gucken Die tun nichts

Das ist aber für den andern Halter nicht ersichtlich geschweige der Hund sieht es nicht so. Schließlich stehen die Hunde (der fremde Hund) bellend, knurrend vor einem und kommuniziert sehr deutlich.

Es ist nicht ausschlaggebend ob der fremde Hund was tut oder nicht. Das Problem ist das er auf einen zugerast kommt. Klar kann man den Hund (die Hunde schwierig) wegschicken. Aber es wirft einen in seiner Arbeit zurück.

Wenn ein Hund bellt hat es einen Grund, genauso wenn er knurrt.

Was ist wenn der andere Hund anders als erwarte reagiert? Wenn er plötzlich auf Ihn zuspringt, Ihn beißt, Ihn zwickt usw. Es wäre nicht überraschend, da er ja bedroht wurde.

Jeder Hundehalter sollte seinen Hund ernst nehmen, damit nichts passieren kann. Wir Menschen haben die Verantwortung, Sorgfaltspflicht und auch eine Aufsichtspflicht für unsere Hunde.

„Dass klären die unter sich“ ist ein Lieblingssatz der Halter. Wieso sollten sie es unter sich klären, dafür ist doch der Halter verantwortlich, damit die Situation nicht ernst entstehen kann.

Hunde kommunizieren nicht ohne Grund und wollen sich ständig mitteilen. Ob sie sich freuen, Angst haben, wütend sind, spielen wollen und einiges mehr.

Auch wenn der eigene Hund es nicht böse meint, aber in eine Gruppe einfach rein rennen kann fatale Folgen haben. Nicht die Augen verschließen wenn man ein vielleicht vorhandenes Problem mit seinem Hund hat, bitte seine Kommunikation richtig wahr nehmen

Der Hund soll nicht mit Samthandschuhe angefasst werden, aber man sollte auf seine Zeichen reagieren und auch diese beachten. Es geht uns alle an damit wir normal Spaziergehen können.

Gegenseitige Rücksichtnahm ist wichtig, gegenüber andere Hundehaltern, Jogger, Radfahrer usw.